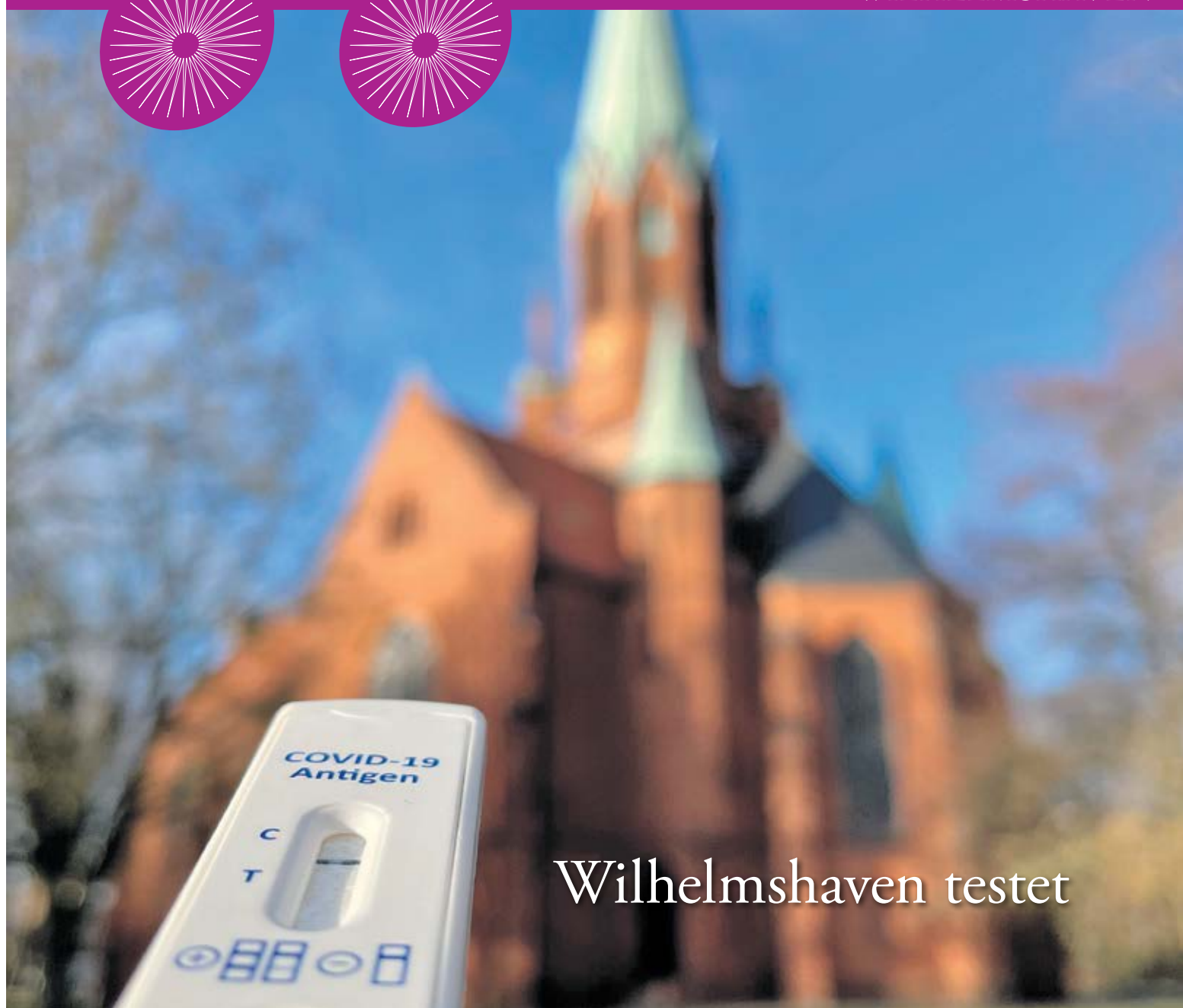


N° 123
02/03
2021



{ Gemeinsames Kirchenblatt
Banter Kirche & Christus- und Garnisonkirche

WILHELMSHAVEN



Wilhelmshaven testet

Seite
6

Impfen –
ein wichtiges Thema

Seite
9

Offene Kirchen –
Orte des Friedens

{ Blitzlicht

Weihnachtsrückblick

Weihnachten in der Christus- und Garnisonkirche



CuG – Weihnachten war dieses Mal so ganz anders, wie alles im letzten Jahr ganz anders war. Langfristig hatten alle Kirchen in WHV ihr Programm zusammengestellt. In einem ansehnlichen Flyer waren alle Termine für unsere Stadt aufgelistet worden und das Hygienekonzept zusammengestellt worden. Verantwortlich und verantwortbar sollte rund um den Heiligabend gefeiert werden. Zusätzlich hatte es extra ein Ticketsystem gegeben, das schon im Advent mit großem Erfolg getestet wurde. Doch dann gab es im Kontext von zunehmendem Infektionsgeschehen wieder Diskussionen, ob Gottesdienste stattfinden sollen und dürfen. Ob es verantwortlich sei, miteinander Gottesdienst zu feiern. So bekam Weihnachten dieses Jahr einen besonderen Beigeschmack. Unsere geplanten Outdoor Veranstaltungen verlegten wir kurzfristig wieder in die Kirchen, da



wir dort gute bis sehr gute Erfahrungen mit unseren Konzepten gesammelt hatten. Die Kirchen, auch unsere Kirche waren nach den aktuellen Verordnungen und Diskussionen so leer wie noch nie. Da wo sich sonst bis zu 1400 Menschen trafen und feierten, kamen jetzt insgesamt ca. 200 Feiernde zusammen. Heiligabend ohne gemeinsames Singen und ohne volle Kirche war auch etwas besonders. Menschen feierten zuhause in ihren Wohnungen, vor den digitalen Endgeräten oder den Fernsehern und ließen sich auf vielfältige Weise inspirieren. Ich glaube fest, dass Gottes guter Geist sich trotzdem seinen Raum nahm. Positiver Nebeneffekt war dieses Jahr das Sammeln von vielen besonderen Ideen. Wenn wir die Pandemie im Griff haben (und nicht sie uns), dann gibt es viele neue Ideen.

Maria und Josef maskiert

Ein Rückblick auf das große Fest in besonderer Zeit

BANT – Es war schon eine besondere Weihnacht. Bis wenige Tage vor Heiligabend war gar nicht klar, ob wir überhaupt feiern würden. Aber es hatten sich doch viele digital angemeldet, um analog und mit Maske zu feiern. Zum ersten Mal ging es darum, dass nicht zu viele Menschen kommen. Zum ers-



ten Mal ging es darum, dass Gemeinschaft empfunden wurde trotz des auferlegten Abstands. Und was fehlte uns das Singen der Weihnachtslieder!

Aber egal: wir haben gefeiert, trotzdem, und das war gut. Fünf Gottesdienste wurden an-

geboten, für die Kleinen zuerst, für die Großen am Abend, für die Nachtschwärmer in der Mette kurz vor Mitternacht. Besonders war das Krippenspiel „Sterngucker“, das unser Vikar Philipp Ziemer federführend organisierte. An vier Stationen rund um die Banter Kirche wurde die Geschichte der Heiligen Nacht ganz anders erzählt – und das hochheilige Paar war dabei maskiert.

Es war eine besondere Weihnacht. Die, die da waren, haben sich gefreut, dass wir gefeiert haben. Und für die, die nicht kommen konnten oder wollten, haben wir mitgebetet. Danke allen, die sich eingebracht haben – vor allem unseren KonfirmandInnen, die das Krippenspiel sechs Mal (!!) aufgeführt haben. Bravo!

{ Das Titelthema

Wilhelmshaven testet

CuG – Ab Montag, 08. Februar 2021 haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit günstig und unkompliziert einen Schnelltest (Antigentest) vornehmen zu lassen, der den Corona Virus nachweist.

In der Initiative „Wilhelmshaven testet“ haben sich Bürgerinnen und Bürger und Institutionen (Sportbund, Vereine, Kirchen, Wirtschaft, Ärzte, Apotheken) zusammengesetzt, um vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich testen zu lassen.

Die Testlinien werden von geschulten Ehrenamtlichen durchgeführt und durch Ärzte, Fachleute und die Stadt Wilhelmshaven begleitet. Die Anmeldung erfolgt über ein Portal im Internet. Menschen die keine E-Mail nutzen oder ein Handy haben, können sich unproblematisch über eine vertraute Person anmelden. Der symbolische Preis beträgt 5 €. Die realen Kosten liegen deutlich höher.

Das Ziel der Initiative ist es, dass sich möglichst viele Menschen testen lassen.

Wer die Initiative finanziell unterstützen möchte (bei Spenden ab 25 € stellen wir eine Spendenbescheinigung aus) – hier unser Spendenkonto:

Kirchenverwaltung Friesland-Wilhelmshaven

Sparkasse Wilhelmshaven

BAN DE80282501100002605004

Stichwort „WHV testet“

Freiwilliger Corona Antigentest in Wilhelmshaven

Fällt er **negativ** aus (kein Corona Verdacht), bleiben alle Corona Schutzmaßnahmen weiterhin notwendig. Man kann seinem engsten Umfeld aber mit dem relativ sicheren Gefühl begegnen, dass man den Virus augenblicklich nicht verbreitet.

Fällt er **positiv** aus (Corona Verdacht), kann man schnell reagieren und in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt durch weitere PCR Testung und strikte Quarantäne vermeiden, dass man andere Personen ansteckt. Der Schnelltest ist nicht mehr und nicht weniger als eine Momentaufnahme im Blick auf die Virusinfektion.

www.whvtestet.de

#corona #gemeinsam #stark #2021

Impressum

Herausgeber: Die ev.-luth. Kirchengemeinden der Innenstadt Wilhelmshavens, Kirchengemeinde Bant, Kirchengemeinde Wilhelmshaven (Christus- und Garnisonkirche). Inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV: Frank Morgenstern (CuG), Stefan Stalling (BANT). Redaktionsanschrift: siehe Gemeindebüros. Gesamtherstellung: Brune-Mettcker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven. tandem erscheint 5 mal im Jahr. Auflage: 14.000. tandem wird kostenlos verteilt. Die Zeitung kann auch per E-Mail oder per Post bezogen werden. tandem kann auch von christusnews.de heruntergeladen werden.



{ Gottesdienste

Gottesdienste und Orgelandachten zur Passionszeit in der Banter Kirche

- 07.02. Gottesdienst mit Pastorin Stalling
- 14.02. Gottesdienst mit Pastor Moritz
- 17.02. Orgelandacht mit Stadtkantor Nitt
- 21.02. Gottesdienst mit Pastorin Stalling
- 24.02. Orgelandacht mit Stadtkantor Nitt
- 28.02. Gottesdienst mit Pastor Moritz
- 03.03. Orgelandacht mit Stadtkantor Nitt
- 07.03. Gottesdienst mit Pastor Stalling
- 10.03. Orgelandacht mit Stadtkantor Nitt
- 13.03. Orgelandacht mit Thorsten Ahlrichs
- 14.03. Gottesdienst mit Pastor Moritz
- 17.03. Orgelandacht mit Stadtkantor Nitt
- 21.03. Gottesdienst mit Pastorin Stalling
- 24.03. Orgelandacht mit Stadtkantor Nitt
- 27.03. 15.00 Uhr / 16.30 Uhr Konfirmationen
- 28.03. 9.30 Uhr / 11.00 Uhr / 12.30 Uhr
Konfirmationen mit Cenk Tjardes
und Pastor Stalling
- 31.03. Orgelandacht mit Stadtkantor Nitt

Die Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr,
die Orgelandachten um 18.00 Uhr.
Das Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-
Bedeckung ist erforderlich.
Eine Anmeldung hingegen nicht.

Herzlich willkommen!

! Alle Gottesdienste haben ein klares Hygienekonzept.
■ Alle Gottesdienste stehen unter dem Vorbehalt der dynamischen pandemischen Entwicklung.

Besuchen Sie uns gerne auf



www.facebook.com/banterkirche

Sie finden dort aktuelle Informationen
sowie kurze theologische Impulse.

Gottesdienste in der Christus- und Garnisonkirche

- 07.02.21 Wer Ohren hat zu hören
12 Uhr / Morgenstern
- 14.02.21 Glaube, Liebe, Hoffnung
12 Uhr / von Fintel
- 21.02.21 Alles auf Anfang
12 Uhr / Busemann
- 28.02.21 Von der Rolle
12 Uhr / Burow
- 07.03.21 Das Spiel mit dem Nein
12 Uhr / Claus
- 14.03.21 Dir zuliebe?
12 Uhr / Busemann
- 21.03.21 Geht doch!
12 Uhr / Morgenstern
- 28.03.21 Richtungswechsel
12 Uhr / von Fintel (+Lektorin)

Alle Gottesdienste unterliegen weiterhin den AHA-Regeln:

- Desinfektion am Eingang,
- Dokumentation der Daten
- Tragen einer medizinischen Maske (auch am Platz)
- kein Singen
- Platzanweisungen
- an allen Plätzen Abstandsgebot von 1,50 m

Informationen, geistliche Impulse und Musik finden Sie unter:
#havenkirche auf Facebook,
Instagram und YouTube



www.havenkirche.de
www.christusnews.de

{ Impfen

Fünf Statements zu einem wichtigen Thema



Ich werde mich impfen lassen, wenn ich dran bin. Die Impfung ist der Schritt, dass wir die Pandemie in den Griff bekommen. Meine Familie ist in sieben Städten verteilt. Verantwortungsvoll werden wir uns alle erst wiedersehen können, wenn wir getestet und geimpft sind.
Frank Morgenstern



Meiner Meinung nach gibt es nur einen Weg aus der Coronafalle! So sehe ich dem Tag meiner Impfung mit großer Freude entgegen. Ich hoffe, dass sehr viele Mitmenschen ähnlich denken. Denn nur gemeinsam können wir es schaffen.
Frank Moritz

Das ist mein Impfpass. Da stehen meine Impfungen drin, manches ist schon unlesbar. Ich kann mich an keine der Impfungen erinnern. Aber sie haben mich und sicherlich auch andere geschützt. Und jetzt wünsche ich mir, dass da bald die Impfung gegen Covid19 drinsteht. Daran werde ich mich dann immer erinnern, weil diese Impfung uns Schutz und Sicherheit und Freiheit gibt.
Anke Stalling



Impfen?
Ja klar mache ich das. Ich kann Menschen verstehen, die Angst davor haben oder es nicht wollen. Aber ich glaube auch, dass wir alle zu einem Leben finden wollen, das sich auszeichnet durch Freiheit, durch Nähe, durch Berührung. Einer der wichtigsten Bausteine für diesen Weg ist die Impfung gegen das Virus.
Stefan Stalling



Ich halte das Coronavirus für sehr gefährlich. Es richtet an Leib und Seele großen Schaden an und tötet Menschen. Ich sehe nur eine Lösung, um die Pandemie zu verdrängen und das Leben wieder menschennäher zu gestalten: Das möglichst viele Menschen sich impfen lassen. Natürlich birgt die Impfung Risiken. Aber die sind kalkulierbar. Die Schäden der Virusinfektion dagegen nicht. Von daher bin ich fest entschlossen mich impfen zu lassen.
Bernhard Busemann



{ Mehrgenerationenhaus

Was wichtig ist!

BANT – Es kann schnell passieren. Eigentlich wissen wir das alle, aber schieben wichtige Dinge doch immer wieder hinaus. Weil es Mühe macht, sich mit den wesentlichen Fragen um Tod und Sterben auseinanderzusetzen. Dennoch sollte jede/r eine Vorsorgevollmacht und eine Patientenverfügung haben – für den Fall, der hoffentlich nicht eintritt.



Karin Biere vom Seniorenstützpunkt erklärt, warum eine ausgearbeitete Patientenverfügung notwendig ist.

Wirksame Patientenverfügung

Ein fachliches Beratungsgespräch ist für eine wirksame Patientenverfügung absolut notwendig.

Die Patientenverfügung ist ein Dokument, das für bestimmte Situationen, für eine mögliche Zukunft, geschrieben wird. Situationen, die wir weder kennen, planen noch vorhersagen können. Eine Patientenverfügung sollte nicht einfach selbst „zusammengeschrieben“ werden, um eine rechtliche Wirksamkeit aufrecht zu erhalten.

Genau genommen ist die Patientenverfügung ein hochkomplexes, medizinisches Dokument, das ein ausführliches Beratungsgespräch über bestimmte Behandlungsabläufe notwendig macht. Die wenigsten Menschen haben medizinisches Hintergrundwissen, das es ihnen ermöglicht, eine Patientenverfügung inhaltlich so zu verfassen, damit das

Behandlungsteam und der/die Bevollmächtigte deutlich daraus erlesen können, was Betroffene in welchen Situationen wünscht. Neben Erklärungen zum Dokument und zu rechtlichem Rahmen gilt es, die persönlichen Wünsche und Behandlungsgrenzen mit dem/der Verfügenden herauszufinden.

Das ist wichtig. Wer nicht mehr ansprechbar oder einwilligungsfähig im Krankenhaus ist, kann keine Fragen mehr zur gewünschten oder eben nicht gewünschten Behandlung beantworten. Die Bevollmächtigten sind in dieser Situation besonders gefordert und auch oftmals überfordert. Denn in diesem Moment müssen sie sich mit hochkomplexen, medizinischen Fragestellungen und einer Patientenverfügung auseinandersetzen. Viele Patientenverfügungen verfügen über einheitliche, unpersönliche und inhaltlich nicht aussagekräftige Sätze wie z. B.: „Ich wünsche keine lebensverlängernde Maßnahmen, wenn keine Aussicht auf Besserung besteht!“ Dieser Satz stellt alle vor eine schwere Entscheidung, wenn diese Aussage nicht näher erläutert wird. Beschreibungen dieser Art sind oftmals ohne große Wirkung, sie sind nicht konkret oder persönlich genug formuliert. Ärztinnen und Ärzte können nicht hellsehen. Allgemeine Behandlungswünsche lassen viele Interpretationsmöglichkeiten, die rechtlich nicht zulässig sind.

Was bedeutet zum Beispiel „keine Aussicht auf Besserung“?

Ein schwerkranker, bettlägeriger, nicht ansprechbarer Patient, der für den Rest seines Lebens ans Bett gefesselt ist, könnte nach ärztlichem Ermessen eventuell wieder das Bewusstsein erlangen. Wann, wie und ob überhaupt – das kann keiner sagen. Aber aus medizinischer Sicht gibt es eine Aussicht auf Besserung, die für den Patienten selbst aber gar keine besseren Lebensbedingungen beinhalten würde. Hat der Patient diesbezüglich keine Festlegungen hinterlegt, müsste er weiter als Schwerstpflegefall leben. Die Lösung dazu finden Angehörige und Fachpersonal nur in einer Patientenverfügung, die ausführlich erarbeitet solche Situationen berücksichtigt. Was darf jetzt

 **Senioren- und
PflegeStützpunkt
Niedersachsen**

Werftstr. 75
26382 Wilhelmshaven
www.spn-wilhelmshaven.de

gemacht werden, was nicht? Welches sind in diesem speziellen Fall nicht annehmbare, verzichtbare Behandlungen. Das muss klar festgelegt werden, so schwer das auch fällt. Hier setzt das Beratungsgespräch an. Gemeinsam finden wir heraus, wo diese Grenzen des Machbaren für die einzelne, den einzelnen sind. Um möglichen Interpretationen durch Ärzte und Ärztinnen sowie Angehörige wenig Spielraum zu lassen, werden die persönlichen Wünsche dann in authentischen Worten festgehalten.

Eine Patientenverfügung ist ein Muss für „Jung und Alt“. Warten Sie nicht zulange!



... und weiterhin gibt es beim Mehrgenerationenhaus der Banter Kirche jeden Freitag von 13.00–15.30 Uhr gegen eine Spende „Kuchen aus dem Fenster“. Frisch, selbstgebacken und super lecker!

{ Gott und die Welt

„Trumpismus“



BANT – Das Wort ist neu, das Phänomen nicht. Man sollte sich den Oktober des Jahres 22 vor Augen führen. 1922, nicht 2022! Damals gelang Benito Mussolini mit seinem „Marsch auf Rom“ der Staatsstreich seiner Faschisten. Mussolini war damals ein Superstar der politischen Weltbühne, auch Adolf Hitlers großes Vorbild, wie man die Macht einfach usurpieren kann. Es war seitdem immer eine Taktik der extremen Rechten, durch Aktionen, v.a. durch Tabubrüche und das Überschreiten roter Linien, Tatsachen zu schaffen. Es ist das Kalkül mit der Einschüchterung. So passt der Sturm auf das Kapitol in Washington in dieselbe Reihe wie auch der vorerst kläglich gescheiterte jüngste Versuch der Erstürmung des Berliner Reichstages. Auch Adolf Hitler scheiterte mit seinem Marsch auf die Feldherrenhalle in München 1924 kläglich. Doch nur, um während seiner kurzen Festungshaft „Mein Kampf“ zu schreiben und fortan zu versuchen, die Demokratie zu nutzen, um die

Macht zu ergreifen. Sowohl mit Wahlen als auch mit Einschüchterung durch Gewaltaktionen. Donald Trump ist weder Mussolini noch Hitler und doch bedient er die rechte Klaviatur meisterhaft. Dazu gehört seine Behauptung, es gebe alternative Wahrheiten, und seine Nähe zu Verschwörungstheorien. Trump scheint jetzt gescheitert zu sein. Doch Vorsicht, er befeuert weiterhin Millionen Amerikaner, die behaupten, die Demokraten seien eine elitäre Clique von kommunistischen und jüdischen Verschwörern, die ihm die Stimmenmehrheit gestohlen hätten. Jede Verschwörungstheorie hat einen antisemitischen Kern. Nährboden für diese rechten Bewegungen ist dabei immer die Angst vor dem sozialen Abstieg in der Bevölkerung. Auch in Deutschland warten die Rechten auf ihre Stunde. Es hängt in hohem Maße vom sozialen Frieden in unserem Land ab, wie erfolgreich sie in den kommenden Jahren sein werden. Das wird keine leichte Aufgabe in der kommenden Zeit, in der die

wirtschaftlichen Folgen von Corona, die Klima- und die Flüchtlingspolitik zu bewältigen sein werden. Und es hängt von allen Bürger*innen ab. Liegt ihnen die Demokratie am Herzen? So wie in den USA die Demokratie tapfer verteidigt werden muss, braucht sie auch in unserem Land Menschen, die nicht zögern, für sie entschlossen einzutreten. Immer dann, wenn Faschisten spüren, dass sie auf Gegenwehr stoßen, weichen sie zurück. Wenn ihnen aber die Türen geöffnet werden, dann hält sie bald nichts mehr auf. Darum ist es auch eine ethische Verpflichtung von uns Christ*innen, sich deutlich zu positionieren. Es ist wichtiger denn je zu wissen, auf welcher Seite man steht. Dazu gehört auch, die Ängste der Menschen solidarisch wahrzunehmen, die sich vor sozialem Abstieg fürchten. Und dazu gehört kritisch zu prüfen, welchen Quellen man Glauben schenken will. Welche Alternative kann es zur Wahrheit geben?

Frank Moritz

{ Offene Kirchen

Orte des Friedens. Wunderschöne Räume für ein Gebet.



CuG – Impulse für einen Kirchenbesuch

Wie war das, als Sie diese Kirche zum ersten Mal betreten haben?
Was hat Sie gleich angesprochen?
Was hat Ihren Blick gefesselt?
Was hat Sie vielleicht verharren lassen?
Was hat Sie in Unruhe versetzt?
Was hat Ihnen einen tiefen Frieden geschenkt?



Sechs Fragen für einen Besuch in der Christus- und Garnisonkirche. Unsere Kirche lässt alle, die diese Kirche besuchen, nicht unberührt. Viele Besonderheiten fordern heraus und sind ganz außergewöhnlich: Seien es die Wappen, die Tafeln, das Mahnmal, sie alle sind für eine Kirche eher ungewöhnlich. Wer an einem normalen Wochentag diese Kirche besichtigt, wird auf der Suche nach Geschichte vieles entdecken können, das zum Nachdenken und Weiterdenken anregt. Und auch der und die, die hier Ruhe sucht, wird diese finden, sei es vor dem Kerzenbaum oder sei es im Angesicht des Altarbildes und der Altarfenster.

Die Christus- und Garnisonkirche als offene Kirche bietet für die unterschiedliche Besuchenden viele Themen und Ruhepunkte an. Unsere Christus- und Garnisonkirche ist täglich geöffnet von 8 / 9 Uhr bis 17 / 18 Uhr.



BANT – „Banter Kirche aufgeschlossen“ findet sich auf dem Logo unserer Gemeinde. Seit vielen Jahren nehmen wir das wörtlich – und öffnen die Kirche jeden Tag im Jahr. Es kommen vorbei: Fahrradtouristen, Pilger, Menschen, die früher in Bant gelebt haben und hier getauft oder konfirmiert worden sind. Vor allem aber auch Menschen, die heute hier leben. Und die sich darüber freuen, dass dieser Ort der Ruhe für ein stilles Gebet offen ist.

In Zeiten der Pandemie für viele noch wichtiger. Wer mag, kann eine Kerze entzünden, an unserem Taufbaum ein Gebet da lassen für andere – oder eine Segenskarte mitnehmen. Immer herzlich willkommen.

Unsere Banter Kirche ist täglich geöffnet von 8 / 9 Uhr bis 17 / 18 Uhr.



{ Kirchenmusik

Orgelandachten

BANT – Auch im neuen Jahr werden die **Orgelandachten** an unserer schönen Alfred Führer-Orgel fortgesetzt. Als Gast ist am **Samstag, 13. Februar, 18 Uhr** der gebürtige Wilhelmshavener, **Thorsten Ahlrichs** (Bild) in Bant zu hören.

Aufgewachsen in Federwarden studierte er Kirchenmusik und Cembalo an der Hochschule für Musik und Theater in



Hamburg und war von 2007 bis 2014 Kantor und Organist an der Michaeliskirche in Kaltenkirchen. Seit 2015 ist Thorsten Ahlrichs Kreiskantor im Kirchenkreis Delmenhorst/Oldenburg-Land mit Sitz an der St. Cyprian- und Corneliuskirche Ganderkesee mit ihrer berühmten Arp-Schnitger-Orgel (1699/1760). Am Aschermittwoch, 17. Februar beginnen dann die **Orgelandachten in der Passionszeit** (immer **Mittwochs, 18 Uhr**) in unserer

Kirche. Unter dem Titel „Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem“ interpretiert **Stadtkantor Markus Nitt** die 7 Stationen in diesem Jahr als Stufen einer aufsteigenden Tonleiter und spielt jeweils ein dazu passendes Präludium und Fuge von Johann Sebastian Bach.

+++ In der Region +++

+++ fest verankert +++

© chege | langustel 5 – stock.adobe.com

www.brillen-babatz.de

BRILLEN Babatz *Wir sehen uns!*

Passionskonzert

BANT – Das **Passionskonzert** am **Sonntag, 21. März, 17 Uhr** hat einen schlichten und klein besetzten Charakter: es singen und musizieren Stadtkantor **Markus Nitt** (Orgel & Leitung) und ein **Doppelquartett** der Banter Kantorei.

Den musikalischen Rahmen bilden die Passacaglia in d-Moll von Dieterich Buxtehude und die Passacaglia in c-Moll von Johann Sebastian Bach. Diese ausdrucksstarken Variationenfolgen über ein Bassthema sollen die Besucher gleichermaßen auf den Evangelienbericht einstimmen als auch zum Nachdenken und Innehalten einladen.

Im Mittelpunkt des Programms steht die **Johannes-Passion** von **Leonhard Lehner**. Die mehrstimmig durchkomponierte Vertonung der Leidensgeschichte spannt einen Bogen vom nüchternen Evangelienbericht zum Ausdruck gläubiger Anteilnahme und gilt als bedeutendes Beispiel der sog. „Figural-Passion“.

Der Eintritt ist frei.

WIR TRAUERN UM BERND RAUCHFLEISCH

BANT – Bernd Rauchfleisch hat unsere Kirchengemeinde vierzig Jahre lang technisch betreut. Ob es Konfirmandenfreizeiten waren oder Oratorien, immer war er mit seiner hilfsbereiten Art fachkundig zur Stelle. Noch heute profitieren wir von den Mikrofon- und Lautsprechersystemen, die er im Gemeindehaus und in der Kirche installiert hat. Doch vermissen wir ihn nicht nur als Techniker, sondern wir vermissen ihn als einen echten Freund. Wir wünschen seinen Söhnen Mike und Danny in diesen herausfordernden Zeiten alles Gute. Mit der Fa. „Audio Studio Nord“ führen sie das Lebenswerk ihres Vaters fort.



{ JUGENDSEITE

KONFIRMATION IN CORONA ZEIT

BANT – Woran erinnern Sie sich, wenn Sie an Ihre Konfirmandenzeit denken? Die jetzigen Jahrgänge werden sich ohne Zweifel an eine verrückte Zeit erinnern. Gerade hatten sich die Banter Hauptkonfirmandinnen und Konfirmanden im Herbst 2019 kennengelernt, gerade hatten wir ein super Konzept für eine Freizeit zum Thema „Bibel“ erarbeitet, da musste schon alles abgesagt werden. Das erste Wochenende in Ahlhorn mussten wir gar nicht erst planen. Dadurch ging dieser und wohl auch jeder anderen Gruppe viel verloren. Insbesondere die Erlebnisse christlicher Gemeinschaft und der Raum für Selbsterfahrungen auf dem Weg zum Erwachsenensein.

Nun, es hatte auch etwas Gutes. Wir konnten uns im Sommer kurzfristig zu zwei sehr schönen Konfinachmittagen auf Decken treffen. Dass wir doch noch im Herbst ein paar Tage in Ahlhorn verbringen konnten, war ein richtiges Geschenk.



Als kleiner Ersatz traf sich die Gruppe ab November alle 14 Tage im Gemeindehaus und im Januar gab es eine Tüte mit „10 Geboten to go“ (Bild) sowie ein Video für den Vorstellungsgottesdienst.



Als Unterrichtende geben wir alles, dass Konfirmandenzeit trotz lockdown weitergeht – wenn auch ganz anders als früher geplant.

Auch wenn es dieses Jahr turbulent zugeht, gibt es hoffentlich vieles, an das sich die Jugendlichen in vielen Jahren erinnern können. Hoffentlich wird eines davon die Konfirmation sein, die wir am 11. April feiern.

Ende März feiern wir übrigens noch ein paar Konfirmationen aus 2020 nach. Die fielen damals ja auch ins Wasser. Die Jugendlichen freuen sich darauf: so kommt mit dem Segen zu einem guten Abschluss, was sie im Herbst 2018 (!) begonnen haben.



Deutsches Marinemuseum
Wilhelmshaven



Für immer SEHTAUGLICH
Museumsschiffe im Deutschen Marinemuseum

marinemuseum.de | Südstrand 125 | 26382 Wilhelmshaven

CuG – Mit den Konfis und Jugendlichen treffen wir uns derzeit in Videokonferenzen. Das klappt ganz gut.

Jugendgottesdienste, Konfertreff und Mitarbeiterunden sind eine gute Möglichkeit, sich digital wahrzunehmen und auszutauschen und miteinander zu lernen und zu lachen.

Auch wenn es immer mal wieder technische Probleme gibt und die Ton- und Bildqualität manchmal wackelt, haben wir kreative Formen gefunden, um uns zu begegnen und auszutauschen. Die traditionelle „Himmelsleiter“ funktioniert mittlerweile auch digital ganz prima. Die Leitfrage: Wie geht es mir heute?

Wer mag schreibt in den Chatverlauf eine Zahl von 1 bis 10. Eins: Mir geht es gerade ganz mies! Zehn: Mir geht es richtig super! Ganz spontan hat eine Jugendliche die 12 eingetippt mit einem roten Herzchen. Auch



wenn die Zeiten kompliziert sind: Verlieben kann man sich dennoch!

Die Liebe sucht also auch in diesen besonderen Zeiten den Weg zu den Herzen der jungen Menschen. Das macht Hoffnung!

{ Kinderseite

Wie sieht es aus in unseren KiTas zu Corona-Zeiten?



BANT – Darüber haben wir mit **Monika Meinen**, der Leiterin der KiTa Bant I, und ihrer Stellvertreterin **Freia Bergenthum** gesprochen.

Am 11. Januar sind ja alle KiTas in Niedersachsen in das „Szenario C“ gewechselt. Was bedeutet das eigentlich?

Monika Meinen: Das bedeutet, dass erst einmal die Kinder der Berufstätigen in Berufen von allgemeinem öffentlichen Interesse kommen können. Dazu werden die zukünftigen Schulkinder berücksichtigt und die Kinder, die einen besonderen Förderbedarf haben. Die Gruppen sollen nach Möglichkeit nur zu 50% besetzt sein.

Ist die KiTa denn jetzt auf oder ist sie zu? Was würdet ihr sagen?

Monika Meinen: Die KiTa ist auf – und sie ist zugleich zu.

Wir versuchen hier den Spagat zwischen Hygieneschutzkonzept und Unterstützung für die Familien irgendwie hinzubekommen. Das ist natürlich problematisch, weil so viele Familien Bedarf haben. Wie geht das, wenn jemand im Homeoffice arbeitet, gleichzeitig Kinder zu Hause beschulen muss und auch noch ein Kleinkind da ist? Eigentlich darf das KiTa-Kind dann nicht kommen. Wir können nicht allen gerecht werden.

Daneben haben wir ja auch noch eine weitere komplexe Aufgabe. Kinder einer Gruppe dürfen sich nicht mit anderen mischen, und die Erzieherinnen sollen nicht in verschiede-

nen Gruppen arbeiten. Wir haben zum Beispiel zurzeit vier Frühdienste, wo wir sonst nur einen haben.

Freia Bergenthum: Der Bedarf an Betreuungsplätzen von arbeitenden Eltern sprengt in einigen Gruppen die 50% bei weitem. Deshalb mussten wir noch eine weitere Gruppe einrichten.

Wie hilfreich sind die Vorgaben des Landes Niedersachsen?

Monika Meinen: Sie kamen später als wir sie gebraucht hätten. Die Eltern brauchen ja Planungssicherheit, weil sie arbeiten müssen oder auch noch Schulkinder haben, die ja auch von den Bestimmungen betroffen sind. Wir wussten, da tut sich was, aber wir hatten keine klaren Anweisungen.

Freia Bergenthum: Und ganz klar sind die Vorgaben auch nicht. Es sollen 50% sein, es kann aber auch unter Umständen nach oben gefahren werden.

Monika Meinen: Gleichzeitig steht aber der Infektionsschutz – auch in Absprache mit dem Jugendamt – an oberster Stelle, um die Kontakte zu minimieren. Das ist das Wichtigste. Deshalb werden auch nicht um jeden Preis die Gruppen zu 50% belegt.

Wer entscheidet, welche Kinder kommen dürfen?

Monika Meinen: Leider oder auch glücklicherweise wir. Wir sitzen hier praktisch zwischen den Stühlen und entscheiden nach den Maßgaben, die uns vorgegeben sind.

Aber wir kennen eben auch unsere Kinder und ihre Lebensumstände und wissen, welche Familie Hilfe und Unterstützung braucht. Wir versuchen, flexible Lösungen zu finden – zum Beispiel bringen manche ihre Kinder nur zwei oder drei Tage in der Woche. Die Familien verhalten sich sehr kooperativ.

Ist es einfacher für euch als im ersten Lockdown im März?

Monika Meinen: Es ist einfacher, weil es nicht ganz so starr vorgegeben ist. Wir können jetzt den Familien eher entgegen kommen. Es ist aber auch schwieriger, weil die Familien und auch wir selber nun an unsere Belastungsgrenzen kommen. Es dauert schon so lange. Alle möchten ihren Alltag wieder haben. Auch wir möchten so gerne wieder ganz anders mit den Kindern arbeiten. Aber das dauert wohl noch.

Freia Bergenthum: Dazu kommen so viele Fragen. Nehmen Politik und Gesellschaft unseren Arbeitsbereich überhaupt wahr? Uns fehlt es in der Öffentlichkeit an Wertschätzung. Unsere Arbeit ist doch auch „system-relevant“.

Wir arbeiten hier mit kleinen Kindern, wir können Dreijährige nicht auf Abstand trösten. Viele unserer Mitarbeiterinnen haben wirklich Angst und machen sich Sorgen, weil sie hier so viele Kontakte haben. Zu Hause dürfen sie dann nicht mal mit ihren Kindern zur Oma und Opa. Da liegen bisweilen die Nerven blank.

Monika Meinen: Es wird auch Zeit, dass endlich getestet wird – wie in anderen Bereichen. Das ist schon lange im Gespräch, aber es geschieht nichts. Dabei würde ein zumindest wöchentlicher Coronatest den Kolleginnen wirklich mehr Sicherheit geben.

Kommt ihr denn trotz allem noch gerne in eure KiTa?

Monika Meinen: Aber ja! Auf jeden Fall. Diese Arbeit mit den Kindern kann man auch nur tun, wenn man sie gerne tut und Freude mit den Kindern hat. Dieser Beruf ist eine Berufung – auch in Coronazeiten.

Die Fragen stellte Anke Stalling.

VOLKER HAAR | in 3. Generation
DAS BESTATTUNGSHAUS | Inh. Sven Haar

Zertifiziert TÜV Rheinland,
Tag- und Nachtdienst
Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen
eigene Aufbahrungs- und Andachtsräume
Bestattungsvorsorge mit Treuhand AG
preiswert, kompetent und zuverlässig

Friedenstraße 55 | 26386 Wilhelmshaven | www.volker-haar.de
Telefon 6 13 14

inbau Tischlerei
INDIVIDUELLE IDEEN AUS HOLZ

Weserstraße 197
26382 Wilhelmshaven
Tel. 0 44 21/20 22 60
Fax 0 44 21/20 25 73
www.inbau-tischlerei.de

Immobilienverkauf?
Rufen Sie Herrn Tietken an!
Tel. 04421-500566 www.tt-whv.de

TT IMMOBILIEN Finanzierungspartner:
Tammen und Tietken Volksbank Jever eG
Das erste Adresse

BESTATTUNGEN ABENDLICHT
Bestattungen & Bestattungsvorsorge

Grenzstraße 95 | 26382 Wilhelmshaven
Tel.: 0 44 21/3 58 49 41 | Mobil: 01 52/59 60 83 65
reck@bestattungen-abendlicht.de
www.bestattungen-abendlicht.de

ENGEL APOTHEKE
J. Hagemann · Inh. F. Kurz · Telefon 0 44 21/2 19 15

*Fachapotheker
für klinische Pharmazie
Gesundheitsberatung
Naturheilverfahren
und Homöopathie*

Gut zu wissen, dass im Notfall immer jemand da ist!

Das **HANSA Wohnstift am Rathaus** – Ihr verlässlicher Partner in Bant und „umzu“ für:

- **Betreutes Wohnen**
- **Stationäre Pflege**
- **Kurzzeit- und Verhinderungspflege**

Hansa

HANSA Wohnstift am Rathaus
Grenzstr. 74
26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 924-5
E-Mail t.hoppe@hansa-gruppe.info
www.hansa-gruppe.info



Starke Leistung am Bau!

- ▶ Malerarbeiten
- ▶ Bodenbelagsarbeiten
- ▶ Korrosionsschutz
- ▶ Dämm- und Putzarbeiten
- ▶ Gerüstbauarbeiten
- ▶ Betoninstandsetzung

Nietiedt-Gruppe
Zum Ölhafen 6 · Wilhelmshaven
☎ 0 44 21 / 30 04-00
🌐 www.nietiedt.com



Nadja Dierkes-Machac
Gepr. Psychologische Beraterin ALH
Schwerpunkte: Förderung v. Ressourcen und Resilienz
Burnout Prävention, Online Beratung
Terminvereinbarung: info@psych-beratung-whv.de
Tel.: 01773233740
Website: www.psych-beratung-whv.de



Beleuchten!

Spielzeit 2020/2021 | www.landesbuehne-nord.de



LANDESBÜHNE

MAL ANDERS



malereibetrieb-marahrens.de

Marahrens
Malereibetrieb seit 1889

MALERARBEITEN

Fassadenarbeiten
Bodenverlegearbeiten
Wärmedämmung · Beratung
Fon 0 44 21-20 32 35

Ehlers Reisen

Westersteder Str. 48
26340 Neuenburg
Tel. 04452/474
www.ehlers-reisen.de

Busreisen vom Feinsten... **NEUENBURG**

50 Jahre

1963-2013

Ihr Spezialist für Gruppenreisen

Alt-ostfriesische
Teehandlung
in 8. Generation

Tee-Bakker
Kompetenz in Tee seit 1764

Bismarckstr. 75 · Wilhelmshaven · Telefon 04421-33210 · www.tee-bakker.net

6,2 Mio.
Erwachsene
können nicht
richtig lesen und
schreiben

**alpha-Netz
Wilhelmshaven**
Lesen und Schreiben für alle

**Offenes
Lerncafé**

und weitere Angebote:
• Lese- und Schreibkurse für Erwachsene
mit deutscher Herkunftssprache

• Fortbildungen in „Leichter Sprache“
• Beratung



Mehr
Generationen
Haus
Wir leben Zukunft vor



BANIER
KIRCHE
aufgeschlossen



LEICHTER
SCHRIBE
aufgeschlossen



vhs
Volkshochschule



Stadt
Wilhelmshaven

**Mehrgenerationenhaus
Wilhelmshaven**
In der Trägerschaft der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bant

Werftstr. 75 • 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421-16-4000
E-mail: alphanetz@mgh-wilhelmshaven.de

Wir betreuen **Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz** und
brauchen Verstärkung für unser Team. Deshalb suchen wir
**ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter**
für unser **Projekt Herz & Seele** im Mehrgenerationenhaus
der Kirchengemeinde Bant.

Wir suchen zuverlässige und freundliche
Menschen, die uns in der Einzel- und Gruppen-
betreuung unterstützen.
Eine Ausbildung zur Betreuungskraft nach den
Grundlagen des § 53c (vormals § 87 b)
wäre schön, wir bieten aber auch regelmäßig
Fortbildungen an.

Melden Sie sich gerne bei der Leiterin
von Herz und Seele: **Hanne Terho** 0173 7061743
oder Pastorin **Anke Stalling** 04421-21876
oder schreiben Sie uns eine mail:
info@mgh-wilhelmshaven.de

**Herz
& Seele**



Mehrgenerationenhaus Wilhelmshaven
In der Trägerschaft der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bant
Werftstr. 75 • 26382 Wilhelmshaven
<https://herzundseele-wilhelmshaven.com>



**Bei uns buchen
Sie alles:**

- Gruppen- und Leserreisen
- weltweite Flugreisen und Hotels
- Kreuzfahrten
- Busfahrten
- Muscaltickets

Wir beraten Sie gern



**Lufthansa City Center
Optimal-Reisen**

Börsenstr. 31 a
26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421 15015
Fax 04421 150199
www.LCC-wilhelmshaven.de

Ihr Reisebüro. Weltweit.

Elektro
Heizung-Sanitär
MANDOK
NIEHUSS

Haustechnik
GmbH

Oldeoogestraße 9a
26382 Wilhelmshaven
Tel.: 0 44 21 / 2 26 59
Fax: 0 44 21 / 1 26 13
www.mandok-san.de

Der Friseur
H₂O₂

Sandra Schorlemmer
Bismarckstraße 152
26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/137411

 Gefällt mir

Werden Sie unser Fan
auf facebook!

Wohin mit Ihren guten Ideen?

QUERSUMME

Fördermittelberatung
Controlling
Projektentwicklung

Christiane Stückemann
Fon 04421-7785570
www.quersumme.net

Das Kulturzentrum im Nordwesten

www.pumpwerk.de

19.09.	GÖTZ ALSMANN	16.10.	BRITISH HUMOR
24.09.	MUTZKE & PACHECO	29.10.	SUCHTPOTENZIAL
09.10.	EMMI & WILLNOWSKY	17.12.	FEUERENGEL

Kulturzentrum Pumpwerk • Banter Deich 1a • 26382 Wilhelmshaven

**Ev. Seniorenzentrum
Wilhelmshaven e.V.**

seit 1989



Telefon: 044 21/95 55-0

Tagespflege

Telefon: 044 21/95 55-22

Posener Straße 41 • 26388 Wilhelmshaven
E-mail: seniorenzentrum-whv@diakonie-ol.de
www.ev-seniorenzentrum-whv.de

STERNZEIT BESTATTUNGEN

Tag und Nachtdienst

Tel. 77 97 880

Stefan Marxfeld
Preussenstraße 46 B
26388 Wilhelmshaven
www.sternzeit-bestattungen.de

Den Toten zur Ehre - Den Lebenden zur Hilfe

Bernd Jansen
Bestattungen



BESTATTER
Zertifiziert
vom Handwerk geprüft



Management
System
ISO 9001:2015
www.tuv.com
ID #109621148

Bestattermeister . Familienbetrieb
jederzeit erreichbar . Bestattungsvorsorge
eigener Andachtsraum . Aufbahrungsräume im Haus

WHV-Sengwarden . Hauptstraße 27 . ☎ 04423 - 2480 . 04421 - 746047
www.bestattungen-jansen.de

Varel • Oldenburg • Delmenhorst • Wiesmoor
2x in Wilhelmshaven

**Erstklassige Leistungen zu
niedrigen Preisen seit 1988**

Auf Wunsch günstige Ratenzahlungen!

NOVIS®
BESTATTUNGEN
WOLFGANG LIEBIG GmbH & Co. KG
■ Meisterbetrieb

Bismarckstr. 214-220
26382 WHV (Zentrale)
☎ **2 23 24**
und Posener Str. 80
26388 WHV-F'grodien
www.novis-liebig.de

 **SOHNLE** GmbH
Bedachungen

Mühlenweg 75
26384 Wilhelmshaven

Tel. 04421/202785
Fax 04421/201796

E-Mail: info@sohnle-bedachungen.de
www.sohnle-bedachungen.de

{ Kontakt

Banter Kirche

www.banterkirche.de



Gemeindebüro Banter Kirche

Werftstraße 75 · Tel. 1 30 01 40

Öffnungszeiten: Mo / Di / Do / Fr 10–12 Uhr
Do 16–18 Uhr

E-Mail: kirchenbuero.bant@kirche-oldenburg.de

www.banterkirche.de

Kindergarten Bant I

Kindergang 12 · Tel. 20 26 50

KiTa-Bant-1.Wilhelmshaven@kirche-oldenburg.de

Kindergarten Bant II

Pommersche Str. 4 · Tel. 2 29 82

KiTa-Bant-2.Wilhelmshaven@kirche-oldenburg.de

Pastor Frank Moritz

Werftstr. 77 · Tel. 2 80 52

pastor.moritz@ewetel.net · Tel. 0177 8343905

Pastorin Anke Stalling

Werftstraße 71 · Tel. 2 18 76 / 0170 915 7324

astalling@gmx.de

Pastor Stefan Stalling

Werftstraße 71 · Tel. 2 18 76 / 0160 921 71861

ststalling@gmx.de

Stadtkantor Markus Nitt

Werftstr. 75 · Tel. 13 00 14 9

Vikar Johann Philipp Ziemer

Weserstraße 176 · Tel. 0176 64 98 15 44

Seniorenarbeit Birgit Klümper

Werftstr. 75 · Tel. 130 01 42

info.seniorenarbeit-bant@gmx.de

Küster Hans-Georg Wehn

Werftstr. 71a · Tel. 2 60 48

MehrGenerationenHaus

Pastorin Anke Stalling

Werftstraße 75 – Tel. 21876

info@mgh-wilhelmshaven.de

„Herz und Seele“ · Hanne Terho

herzundseele@mgh-wilhelmshaven.de

Tel. 0173 7 06 17 43

Café Bant · Bettina Schädlich

cafebant@mgh-wilhelmshaven.de

Tel. 1300 150

Senioren- u. Pflegestützpunkt

Wilhelmshaven

Seniorenstützpunkt

Karin Biere · Tel. 130 01 46

Mo., Di. und Do. von 10:00 Uhr – 14:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung.

Pflegestützpunkt

Monika Abels · Tel. 130 01 47

Jutta Rahmann · Tel. 130 01 47

Montag bis Freitag von 8.30 Uhr – 12.30 Uhr

Spendenkonto: Ev.-luth. Kirchengemeinde

BANT, Sparkasse Wilhelmshaven

IBAN DE80 2825 0110 0002 6050 04

BIC-SWIFT-Code BRLADE21WHV

Volksbank Wilhelmshaven

IBAN DE 25 2829 0063 0000 7519 90

BIC-SWIFT-Code GENODEF1WHV

Christus- u. Garnisonkirche

HAVENKIRCHE

www.christusnews.de



Gemeindebüro Christus- u. Garnisonkirche

Am Kirchplatz 1 · Tel. 4 19 43 · Fax 4 13 67

Geöffnet: Mo., Di. u. Fr. 10–12 Uhr, Do. 14.30–

16.30 Uhr; E-Mail: buero@christusnews.de

christusnews.de

Christus-Kindergarten

Adalbertstr. 24 · Tel. 4 36 77

christus-kindergarten.de

Kindertagesstätte Inselviertel

Bismarckstr. 8a · Tel. 30 22 00

kindertagesstaette-inselviertel.de

Pastor Frank Morgenstern

Viktoriastr. 30 · Tel. 2 22 05

frank.morgenstern@christusnews.de

Pastor Bernhard Busemann

Am Kirchplatz 3 · Tel. 98 33 39

bernhard.busemann@christusnews.de

Küster Andreas Ansorge · Tel. 300 77 22

Küsterin Katrin Dünnhaupt · Tel. 30 51 84

Kreisjugenddiakonin Birte Kühnhold

Tel. 0171-7 10 72 66 · birte.kuehnhold@ejo.de

Spendenkonto: Ev.-luth. Kirchengemeinde

Christuskirche, Sparkasse Wilhelmshaven,

IBAN DE80 2825 0110 0002 6050 04

BIC-SWIFT-Code BRLADE21WHV

Projekt „Schule statt Kinderarbeit“ 62. Aktion „Brot für die Welt“

Die Weihnachtskollekten sind dieses Jahr sehr viel geringer ausgefallen.

Wer noch spenden möchte, findet auf www.brot-fuer-die-welt.de
die wichtigen Daten zum Projekt unseres Kirchenkreises in Sierra Leone.

www.brot-fuer-die-welt.de

Brot
für die Welt